

terschlaf zu pflegen, denn ausser *Arabis incana* M. n. h., *Primula acaulis* und *Auricula* L., *Helleborus atrorubens* und *dumetorum*, *Leucocjum cernuum* und *aesticum*, *Pulmonaria mollis* und *officinalis*, einigen *Cerastien*- und *Veilchen*-Arten u. a. m. wären unsere Wälder und Felder ganz öde, wenn sie nicht die üppige *Euphorbia epithymoides* ganz dottergelb färben würde. Aber nichts destoweniger habe ich aus dem Wenigen so manches Interessante für Sie zusammengebracht; ich will unterdessen nur des *Crocus banaticus* Heufl., der *Viola sciaphila* Koch, der *Omphalodes scorpioides* L. h. m. und *cerna* L., der *Dentaria trifolia* W. K. und des *Helleborus atrorubens* W. K. erwähnen; das Weitere kommt mit Gottes Hilfe erst nach.

Dr. Schlosser.

— Tetschen, Ende Mai. — Die *Victoria regia* gedeiht in unserem Garten trefflich, die Blätter sammt den Blattstielen haben eine Länge von 36 Zoll erreicht, dabei beträgt der Durchmesser eines Blattes 20 Zoll. Sieben bis acht Blätter schwimmen fortwährend auf dem Wasser. Die Pflanzen, deren ich drei besitze, sind vollkommen gesund und ich hoffe, dass die stärkste derselben noch dieses Jahr zur Blüthe gelangen wird. Sobald diess geschehen sein wird, werde ich es Ihnen nicht allein berichten, sondern auch meine ganze Cultur der *Victoria regia* mittheilen. Im Bassin der Pflanze stehen noch *Nymphaea coerulea*, *termalis*, *versicolor*, *gracilis* und *dentata* in Cultur.

Franz Josst.

Mittheilungen.

— *Acacia dealbata*. — Zu Enfeld bei London, im Garten des Herrn W. Everett, befindet sich ein Exemplar, welches vor 20 Jahren an einer Mauer angepflanzt worden, an der es bereits einen Flächenraum von 18 Fuss Länge bedeckt und in der höchsten Blütenpracht prangt. Im Herbst wird dieser Baum dicht an die Mauer geheftet und nur im Füllen, wo die Temperatur unter 7° R. sinkt, mit einem wollenen Tuche bedeckt. Seit 20 Jahren hat die Pflanze nur zweimal nicht vollkommen geblüht, welches dadurch herbeigeführt wurde, dass die jungen Triebe abgefroren waren.

(Gard. Chron.)

— Aus den Körnern der Weinbeeren wird in Steiermark ein Oel erzeugt, welches in vielen Fällen das beste Baumöl ersetzt. Der Steirer lässt aus dem Treber die Weinkörner durchreutern, sonach letztere rösten und aus diesen ein sehr schmackhaftes und röthlich gefärbtes Oel pressen.

— Von der Cultur des Mandelbaumes soll Mähren in früheren Zeiten einen ergiebigen Nutzen bezogen haben, während jetzt wenig oder gar keine Nachzügelung von dieser Fruchtgattung bemerkt wird.

— Einen interessanten Anblick gewähren die Endzweige der *Gleditschia triacantha* Linn. im Au-Parke von Pressburg. An einem und demselben Zweige bietet oft fast jeder Blattstiel andere Formen von Blättern dar, so zwar, dass während ein Stiel einfach gefiederte Blätter trägt, jene des andern Stieles doppelt gefiedert sind, indess am nächsten Stiele die untern doppelt, die obern aber nur einfach gefiedert, oder auch auf einer Seite einfach, auf der andern doppelt gefiedert erscheinen. (Lotos.)

— Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet ämtlich die Ertheilung eines Einführungs-patentes auf die Bereitung von Leuchtgas aus Pflanzenfasern auf 4 Jahre an die H. H. Professor Pettenkofer und Ingenieur Ruland in München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 184](#)